



Starke Schwarzfahrer



Black is beautiful: Die neuen Renault Trucks signalisieren Angriffslust.

Renault Trucks ordnete für die Saison 2010 sein Truck Race-Engagement neu und hohlte sich Top-Akteure unters Markendach. Die Erwartungen waren also hoch ...

Text: Klaus-P. Kessler · Fotos: MKR Technology

Schwarz, markant, stark – die beiden Renault Premium-Renntrucks mit „M&M“ an den Lenkrädern (Markus Bösiger und Markus Oestreich) schockten gleich zum Saisonauftakt die Konkurrenten: Nach dem ersten Rennwochenende 2010 parkte der Renault des mit einem Bruch des Mittelhandknochens gehan-

dicapten Eidgenossen Bösiger auf Platz eins der Tabelle, Kollege Oestreich nach längerer Truck-Rennpause auf Platz fünf. Besser kann es kaum gehen.

Der Blickwinkel der Konkurrenten ist naturgemäß anders. Die MAN-Piloten Jochen Hahn und Antonio Albacete sehen sich plötzlich einer „neuen Macht“

gegenüber, ebenso der amtierende Europameister David Vrsecky. Wer die starke Renault-Premiere nun mit dem üblichen Hinweis auf „Anfängerglück“ herunterspielen will, muss sich schon bei Saisonstation zwei im spanischen Albacete eines Besseren belehren lassen. Denn in drei der vier Rennen sind die Renault – insbeson-

dere erneut Bösiger – mit „bei der Musik“. Kollege Oestreich wird – wie schon in Italien – erneut Ziel eines „Abschusses“, was dem Langen aus Fulda ein wenig die Wochenendbilanz verhagelt. Nach zwei Läufen verliert Bösiger zwar die Premieren-Tabelleführung an den spanischen MAN-Piloten Antonio Albacete

Premiersieg: Zum Saisonauftakt in Misano schockten die Schwarzen die Konkurrenz.



Zielscheibe: Markus Oestreich wurde schon mehrfach „abgeschossen“.





Nationalmannschaft: MAN-Spitzenfahrer Jochen Hahn (Nr.3) ist nicht mehr alleiniger Deutscher, Markus Oestreich (24) sitzt ihm im Nacken.

und dessen Altensteiger Markenkollegen Jochen Hahn. Mit Platz drei liegt der Renault-Neuling aber immer noch vor Titelverteidiger Vrsecky. Oestreich kann mit Platz sechs ein starkes Comeback feiern.

Italien, Spanien und jetzt Frankreich: Lauf drei in Nogaro am Fuß der Pyrenäen ist nächste Station der Europa-Rundreise mit den Express-Trucks. Mit den Plätzen eins und drei rammen

die Renault-Schwarzfahrer beim ersten Heimrennen ihrer Marke gleich massive Pfosten in die Tabelle. Dieses Ergebnis wird in den drei Folgerennen des Wochenendes zwar nicht mehr erreicht, mindestens ein Podiumsplatz ist aber für einen der „Man in Black“ stets reserviert.

Zum Nürburgring reist das komplett neu geformte Team unter Führung von Truckrace-Genie Mario Kress mit Gesamt-

Platz zwei für Bösigler punktgleich mit Jochen Hahn hinter dem Führenden Antonio Albacete und Platz fünf für Markus Oestreich. Meister Vrsecky hat auf Platz vier mit deutlich weniger Punkten fast schon den Anschluss verloren und muss sich mit seinem Freightliner ganz schön lang machen. Apropos Mario Kress: Dessen Freund und langjähriger Rennpartner Gerd Körber startet am Ring mit

einem privat eingesetzten Iveco. Ein Mercedes-Team macht es ihm nach. Die Markenvielfalt im Truckrace nimmt also wieder zu. An der Spitze hingegen konzentriert sich alles auf einen Zweikampf MAN vs. Renault. Mal schauen, ob der rote Albacete-MAN auch in der Eifel schwarz sieht!

STM



Reihenfolge: Nach drei Rennen führt Markus Bösigler (4) die Teaminterne Wertung klar an.



Synchronflug: Die „M & M's“ bilden eine neue Größe im Truck Race.

